







Klima-Memory

Jahrgang 6/7

Memory Laufspiel, bei dem als Team Kartenpaare mit klimaschädlichem und klimafreundlichem Verhalten identifiziert werden sollen.

 Thema: Klimawandel	 Spielerische Ausdauerschulung	 Materialbedarf: Lösungskarte (M1), Set mit Kartenpaaren zu klimaschädlichem und klimafreundlichem Verhalten (M2), ggf. Musikanlage
 20-30 Minuten	 Zwei Gruppen	
Gut kombinierbar mit: Klima-Tabu Keine Vorkenntnisse notwendig		 Übung findet drinnen oder draußen statt

Beschreibung der Übung	<p>Die Memory Karten (vgl. M2) liegen mit dem weißen Kartenrücken nach oben durcheinander in der ganzen Halle verteilt. Das Ziel der Übung besteht darin, als Gruppe möglichst viele Kartenpaare, bestehend aus klimaschädlichem und klimafreundlichem Verhalten, zu identifizieren und – wie beim klassischen Memory – in einer Aufdeckphase korrekt zuzuordnen. Zum Verständnis zeigt die Lehrkraft den SuS zu Beginn der Übung ein Beispiel.</p> <p>Die SuS erhalten die Aufgabe, sich während einer 2-minütigen Laufphase (zur Musik) laufend durch die Halle zu bewegen und möglichst viele Karten zu lesen, Paare zu identifizieren und sich deren Standort zu merken. Dies tut jede*r SuS für sich. Nachdem die 2 Minuten um sind, treffen sich alle SuS in der Hallenmitte. Nach einer kurzen Besprechungsphase erhält jede Gruppe die Chance, jeweils ein Kartenpaar aufzudecken. Die beiden Karten werden dabei laut vorgelesen und geprüft, ob sie richtig zugeordnet wurden. Falls ja, erhält die Mannschaft einen Punkt, falls nein, werden die Karten zurückgelegt.</p> <p>Die Musik beginnt erneut und die SuS haben in einer weiteren Laufphase (1 Minute) erneut die Chance, auf die Suche zu gehen. Lauf- und Aufdeckphasen werden so lange wiederholt, bis alle Kartenpaare richtig zugeordnet wurden.</p> <p>Passive SuS können die Aufgabe erhalten, richtig zugeordnete Paare an die Wand zu heften und Punkte zu zählen.</p>
Reflexionsphase	<p>In der Reflexionsphase können einzelne Verhaltensweisen noch einmal thematisiert werden. Insbesondere Kartenpaare, bei denen Schwierigkeiten aufgetreten sind, sollten hier aufgegriffen werden. Mögliche Fragen können sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Was denkt ihr: warum ist es klimafreundlicher, Gemüse anstatt viel Fleisch zu essen?</i> • <i>Was passiert, wenn wir Geräte nicht komplett ausschalten?</i> • <i>Wo können wir uns im Alltag klimafreundlich verhalten?</i> • <i>Fallen euch weitere Beispiele ein?</i>
Anregungen zur Übung	<ul style="list-style-type: none"> • Um die Übung zu verkürzen, können auch mehrere Kartenpaare pro Aufdeckphase aufgedeckt werden. Dies geschieht abwechselnd, solange bis ein Fehler gemacht wird. • Zur Abwechslung können den SuS während der Laufphase auch weitere Zusatzaufgaben gestellt werden, z.B. andere Fortbewegungsarten. • Bei zu wenig Bewegung kann zusätzlich die Regel eingeführt werden, dass die SuS die Halle durchqueren müssen und auf jedem Weg max. zwei Karten aufgedeckt werden dürfen. • Bei falsch aufgedeckten Paaren kann der jeweiligen Gruppe auch eine zusätzliche Bewegungsaufgabe (z.B. Plank, Liegestütz oder Kniebeugen) erteilt werden. • Ein Hinweis für die SuS, dass Sie nicht auf die Karten treten sollen, da diese rutschen könnten, ist von großer Bedeutung.



Klimawandel

Ernährung

Mobilität

Konsum & Lebensstil

(Klima)Gerechtigkeit

Weiterführende
Informationen

Hintergrundinfos für Lehrkräfte zu klimafreundlichem Verhalten im Alltag sowie **weitere Übungen zu Bildung für nachhaltige Entwicklung im Sportunterricht** gibt es auf der Projektwebsite zum Download: www.sg.tum.de/sportdidaktik/praxismaterialien/klima-bewegt/

Klima bewegt! ist ein Projekt der



Technischen Universität München
Fakultät für Sport- und Gesundheitswissenschaften
Professur für Sport- und Gesundheitsdidaktik

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Anlagen

M1: Lösungskarte für die Lehrkraft

M2: Kartenpaare klimaschädliches – klimafreundliches Verhalten (DRUCKVORLAGE)



M1: Lösungskarte für die Lehrkraft

Ich bade jeden Tag! Wir haben genug Wasser .	Ich dusche mich lieber und gehe sparsam mit Wasser um!
Wir fahren auch kurze Strecken mit dem Auto.	Für kurze Strecken gehen wir zu Fuß oder fahren mit dem Rad.
Im Urlaub fliegen wir in weit entfernte Länder.	Im Urlaub fahren wir gerne mit dem Zug. In Deutschland und Europa gibt es viel zu entdecken.
Wir essen jeden Tag Fleisch und Wurst.	Wir essen viel Gemüse aus der Region und nur wenig Fleisch.
Zum Lüften kippen wir den ganzen Tag die Fenster.	Wir lüften kurz und machen dazu alle Fenster und Türen komplett auf.
Wir werfen alle Abfälle in die Restmülltonne.	Wir trennen unsere Abfälle und versuchen Müll zu vermeiden.
Ich werde mit dem Auto zur Schule gebracht.	Zur Schule nehme ich den Bus, fahre mit dem Fahrrad oder gehe zu Fuß.
Im Supermarkt oder auf dem Markt packen wir die Lebensmittel in Plastiktüten.	Wenn wir im Supermarkt oder auf dem Markt einkaufen, nehmen wir Taschen von zu Hause mit um unsere Lebensmittel einzupacken.
Das Licht brennt in der ganzen Wohnung.	Das Licht wird ausgeschaltet wenn man aus dem Zimmer geht.
Elektrogeräte werden im Stand-by Modus gelassen, dann sind sie immer einsatzfähig, auch wenn man sie gerade nicht braucht.	Elektrogeräte werden komplett ausgeschaltet – das spart Strom.
Wir kaufen verpacktes Gemüse und Obst – das ist sauberer!	Wir kaufen Gemüse und Obst ohne Verpackung, damit sparen wir Plastik!
Wir heizen die gesamte Wohnung auch im Winter auf 23 Grad, dann brauchen wir weniger Pullis.	Wir heizen nur Räume die wir bewohnen. Speisekammer, Keller oder Abstellraum müssen nicht warm sein.
Wenn ein Gerät kaputt geht kaufen wir ein neues, das ist billiger.	Wenn ein Gerät kaputt geht, lassen wir es reparieren, das spart Ressourcen.

Ich bade jeden Tag! Wir
haben genug Wasser.

Ich dusche mich lieber
und gehe sparsam mit
Wasser um!



Wir fahren auch kurze
Strecken mit dem Auto.

Für kurze Strecken ge-
hen wir zu Fuß oder fah-
ren mit dem Rad



Im Urlaub fliegen wir in
weit entfernte Länder.

Im Urlaub fahren wir
gerne mit dem Zug. In
Deutschland und Europa
gibt es viel zu entde-
cken.



Wir essen jeden Tag
Fleisch und Wurst.

Wir essen viel Gemüse
aus der Region und nur
wenig Fleisch.



Zum Lüften kippen wir
den ganzen Tag die
Fenster.

Wir lüften kurz und ma-
chen dazu alle Fenster
und Türen komplett auf.



Wir werfen alle Abfälle
in die Restmülltonne.

Wir trennen unsere Ab-
fälle und versuchen Müll
zu vermeiden.



Ich werde mit dem Auto
zur Schule gebracht.

Zur Schule nehme ich
den Bus, fahre mit dem
Fahrrad oder gehe zu
Fuß.



Im Supermarkt oder auf dem Markt packen wir die Lebensmittel in Plastiktüten.

Wenn wir im Supermarkt oder auf dem Markt einkaufen, nehmen wir Taschen von zu Hause mit, um unsere Lebensmittel einzupacken.



Das Licht brennt in der
ganzen Wohnung.

Das Licht wird ausge-
schaltet, wenn man
aus dem Zimmer geht.



Elektrogeräte werden
im Stand-by-Modus
gelassen, dann sind sie
immer einsatzfähig,
auch wenn man sie ge-
rade nicht braucht.

Elektrogeräte werden
komplett ausgeschal-
tet – das spart Strom.



Wir kaufen verpacktes
Gemüse und Obst –
das ist sauberer!

Wir kaufen Gemüse
und Obst ohne Verpa-
ckung, damit sparen
wir Plastik!



Wir heizen die gesamte Wohnung auch im Winter auf 23 Grad, dann brauchen wir weniger Pullis.

Wir heizen nur Räume, die wir bewohnen. Speisekammer, Keller oder Abstellraum müssen nicht warm sein.



Wenn ein Gerät kaputt geht kaufen wir ein neues, das ist billiger.

Wenn ein Gerät kaputt geht lassen wir es reparieren, das spart Ressourcen.

